

Basel

Schulort:	Basel	Kanton 1799:	Basel	Ort/Herrschaft 1750:	Basel
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Basel	Kanton 2015:	Basel-Stadt
		Agentschaft 1799:	Basel	Gemeinde 2015:	Basel
		Kirchgemeinde 1799:	Peterskirche, Basel, St. Martinskirche, Basel, St. Leonhardskirche, Basel, St. Theodorskirche		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 88-89				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2445: Basel, [http://www.stapferenquete.ch/db/2445].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Basel, St. Martinsgemeinde (Niedere Schule, Mädchenschule, reformiert)				
14.02.1799					
Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen vom ersten <u>Lehrer der St. Martins Mädlein-Schul</u>					
I. Lokal-Verhältnisse.					
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Basel.			
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?				
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	St. Martins Gemeinde.			
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Steinen Section.			
I.1.d	In welchem Distrikt?	District Basel.			
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Canton Basel.			
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Weil dieß (aussert einer in der kleinen Stadt Basel) die einzige Mädchen-Schule, die von der Regierung unterhalten wird, so besuchen dieselbe Mädchen aus allen Sectionen der grösseren Stadt.			
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.				
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Beantwortet sich aus obigem.			
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.				
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Ebenfalls.			
I.4.a	Ihre Namen.				
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.				
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder werden in die so lesen, die der erste Lehrer über sich nimmt, und in die so noch nicht lesen können, die als denn unter der Aufsicht des Zweyten Lehrers stehen abgetheilt.			
II. Unterricht.					
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Lesen, schreiben & rechnen.			
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird ausser den gesetzmässigen Ferien (laut der Basler Schulordnung 1766) Sommer und Winter gehalten.			
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Das neue Testament, die Seilersche Historie, Gellerts Oden und Lieder, Basler Nachtmahlbüchlein, und das neue Basler Gesangbüchlein, von Bürger Antistes Merian. 1782.			
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Ich bediene mich keiner andern Vorschrift, als meiner eigenen.			
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	[[Seite 2] Die Schule dauert täglich des Morgens von 8 bis 10 und Nachmittags von 1 bis 3 Uhr, aussert Donnerstags und Samstags, da Nachmittags nie keine Schule gehalten wird, und Dienstags Morgens, da die Schule erst um 9 Uhr anfängt.			
III. Personal-Verhältnisse.					
III.11	Schullehrer.				
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der Ober-Lehrer dieser Schule wurde bisher von den ehemaligen Standes-Häuptern, den Depatierten zu der Kirchen und Schulen, mit Zuziehung eines jeweiligen Bürger Antistes, und einem jeweiligen Pfarrer der St. Martins Kirchen-Gemeinde bestellt. Zuerst wurden durch die Mehrheit der Stimmen drey Candidaten in die Wahl gezogen, unter denen dreyen entschied dan das Loos.			
III.11.b	Wie heisst er?	Emanuel Schneider.			
III.11.c	Wo ist er her?	Von Basel.			
III.11.d	Wie alt?	Zwey und zwanzig Jahr.			
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Unverheyrathet, hat aber seine Mama mit drey Schwestern bey sich.			
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Zwey Jahre.			
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Ich wiewmete mich vorher den Studien, bis ich den Grad Mag. auf hiesiger Universität erlangt hatte, und dann dem PrivatUnterricht der Jugend.			
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Da ich mich jetzt blos mit der Schule beschäftige, so habe ich sonst keine Verrichtungen mehr, als eine Stunde des Morgens von 10 & 11 Uhr, in der Schule, die aber von den Kindern extra bezahlt wird.			
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[[Seite 3] Ohngefähr 90 bis 100, welche Summe aber bald steigt, bald fällt natürlich			
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	ist ihre Anzahl im Sommer immer noch stärker.			
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)				
IV. Ökonomische Verhältnisse.					
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)				

IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Hab nichts zu verwalten.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Jedes Kind bezahlt fronfastentlich vier Basler-Schilling, wovon der Ober-Lehrer zwey Drittel, und der Unter-Lehrer einen bezieht.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	In dem nemlichen Haus, darin ich wohne, ist auch die Schul-Stube, worinn der Ober und Unter-Lehrer zugleich arbeiten, für die ganze Wohnung sorgt ein jeweiliger Verwalter des Kirchen & Schulguts.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
		Von einem jeweiligen Verwalter des Kirchen & Schulguts beziehe ich jährlich in Geld 133 fr. 10 B.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Aus dem Armengut des Münsters 3 fr. 14 B. 13 d. Freywillige Meßkram, Neujahrs und Namenstag-Geschenke der Kinder belaufen sich jährlich auf 36 fr. in Korn.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Von obigem Verwalter jährlich Zehen Vierzel Korn. in Holtz.
		Von obigem Verwalter jährlich drey Klafter Holtz und von der Verwaltungs-Kammer des Cantons jährlich 600 Competenz-Wellen, um die Schul-Stube zu wärmen.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Bemerkungen		
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	Basel den 14ten Hornung. 1799. Emanuel Schneider. Ober-Lehrer.

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 88-89
Briefkopf	Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen vom ersten <u>Lehrer der St. Martins Mägdlein-Schul</u>
Transkriptionsdatum	13.12.2013
Datum des Schreibens	14.02.1799
Faksimile	2445BAR_B0_10001483_Nr_1426_fol_88-89.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Schneider
Verfasser Vorname	Emanuel
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

		Ort	
Name	Basel	Kanton 1799	Basel
		Distrikt 1799	Basel
		Agentschaft 1799	Basel
			Basel, St. Albankirche
Konfession	reformiert		Basel, Münster
Ortskategorie			Basel, St. Peterskirche
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Basel, St. Martinskirche
Ist Schulort?	Nein		Basel, St. Leonhardskirche
Höhenlage			Basel, St. Theodorskirche
Geo. Breite	611400		
Geo. Länge	267260		
		Einwohnerzahl 1799	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Basel, St. Martinsgemeinde (ID: 3403)

Schultypus:
Besondere Merkmale: Mädchenschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 7115)

Name: Schneider
Vorname: Emanuel

Weitere Informationen

Alter: 22
Geschlecht: Mann
Zivilstand: ledig

Hat er eine Familie?

Anzahl Kinder:

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Basel
Konfession:
Im Ort seit: 1797 Jahren
Lehrer seit: 1797 Jahren
Erstberuf: Privatlehrer
Student
Zusatzberuf: Privatlehrer

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Ja

Art der Klasseneinteilung:

Pensenklasse

Klassenanzahl:

3

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben